

Hüte man sich vor der Wahrheit, sie könnte Lüge sein!

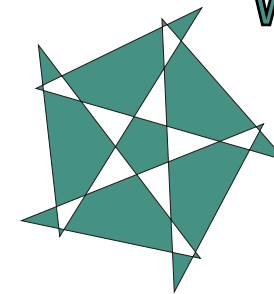
Leicht inszenierte
Auseinandersetzung

Uraufführung
von und mit

**Wilhelm Kufferath
von Kendenich**

und

**Philipp Ackermann,
Flötist vom Napf**



Freitag, 25. Januar 2008

**19.30 Uhr
Pauluskirche Olten**

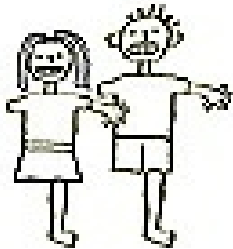
Grundstrasse 18

Wahrheit

(griechisch Aletheia, von *a* (alpha privativum = nicht) und *lethos/lethe* (zu *lanthano* = verborgen sein), lateinisch veritas: wirklicher Sachverhalt) ist einer der wichtigsten philosophischen Grundbegriffe.

Eintritt frei, Kollekte.

Der Reinerlös des mit Hilfe der vielen ehreamtlichen Helfer und Helferinnen gestalteten Abends wird für die durch **Minen** verstümmelten Kinder eingesetzt.





Wilhelm Kufferath von Kendenich,

Jahrgang 1939,
stammt aus Düren im Rheinland und lebt seit bald 40 Jahren in der Schweiz, Trimbach im Kanton Solothurn.
1964 Doktorat, 1982 Privatdozent, 1990 Universitätprofessor.

Fast drei Jahrzehnte war er an leitender Stelle in der Industrie und in der technischen Forschung und akademischen Lehre tätig.

Heute ist er ausschliesslich Schriftsteller, Philosoph, bildender Künstler, Kunsttheoretiker und Organist und hat zu diesen Themen eine ganze Reihe von Büchern und Publikationen verfasst und seine Gedanken auch in einer ausserordentlich grossen Zahl von Vorträgen, Seminaren, Performances, Lesungen, szenischen Darstellungen im In- und Ausland, unter anderem auch in Rundfunk und Fernsehen, dargelegt. Seine Bildobjekte und Skulpturen waren bisher auf über 100 Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland zu sehen. In vielen öffentlichen und halböffentlichen Institutionen findet man Arbeiten von ihm. Sein wissenschaftliches, literarisches, künstlerisches und humanitäres Wirken wurde mit mehreren hohen internationalen Auszeichnungen anerkannt.

Siehe auch: www.kufferath.ch



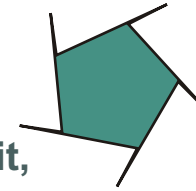
**Hüte man sich vor der Wahrheit,
sie könnte Lüge sein!**

**Diesen Satz in einer Kirche auszusprechen, ist das nicht Blasphemie?
An einem Ort, wo die Wahrheit aller Wahrheit manifestiert wird?**

Nun, der Titel stellt keine absolute Behauptung dar, sondern mahnt nur zur größten Vorsicht. Die Überlegungen gehen von einem einfachen Sachverhalt aus:

Wenn der Mensch ein Licht erblickt, fällt dieses auf die Netzhaut seines Auges, doch in seinem Gehirn bleibt es dunkel. Die Frage stellt sich also, ob das Gehirn wohl das Zu-Sehende in der Wahrnehmung so wiedergibt, wie es in Wirklichkeit ist, oder ob die Wahrheit des Wirklichen sich dem wahren Erfassen durch den Menschen vielleicht, ganz oder teilweise, entzieht. Diese Frage wird von allen Seiten her ausgeleuchtet und eine vorsichtige Antwort versucht, die auch in einem Hause, wo Gott als der letzten Wahrheit gehuldigt wird, Bestand haben kann.

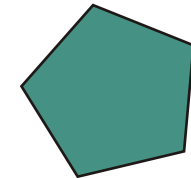
Wilhelm Kufferath von Kendenich



Philipp Ackermann, Flötist vom Napf

geboren 1951, wohnhaft in Huttwil.
Blockflötenunterricht während der Schulzeit, später Querflöte an der Musikschule Basel.
Weiterbildung: Querflötentechnik, Interpretationen, Improvisationen.
Führte Solokonzerte auf und wirkte bei diversen Kulturprojekten mit.
Heute spielt Philipp Ackermann auf über 13 Flöten, gibt Konzerte, ist an verschiedensten Vernissagen anzutreffen, macht Kirchenmusik und unterrichtet intuitive Improvisationen

siehe auch unter: www.floetenkunst.ch



**Nach der Aufführung laden wir Sie zum Apéro ein.
Sie haben die Gelegenheit mit den Künstlern zu sprechen**